Schützen Rheinfelden AG

Schützen Rheinfelden Immobilien AG

Nachhaltigkeitsbericht 2015

KLINIK SCHÜTZEN Rheinfelden

EDEN Hotel im Park

Schützen Seminarhotel mit Kultur

Schiff Hotel am Rhein

INHALT.

Vorwort **4**

Nachhaltigkeitsverständnis **5**

Unsere Verantwortung 5

Nachhaltigkeitspolitik **6**

Unternehmen **8**

Unternehmensprofil 8

Ausgezeichnete Nachhaltigkeit 8

Wirtschaftlicher Erfolg 10

Nachhaltigkeitsprogramm **11**

Gesundheit 12

Regionalität 16

Chancengleichheit 17

Ressourcen 19

Mobilität 21

Biodiversität 21

Engagement **22**

Soziales und kulturelles Engagement 22

Engagement für regionales Gewerbe 23

Fazit und Ausblick **25**

VORWORT.

Mit unserem ersten Nachhaltigkeitsbericht im Jahr 2011 haben wir zum ersten Mal unser Engagement in den für uns so wichtigen Themen Ökologie, Wirtschaftlichkeit und soziale Verantwortung gesammelt. Es kam eine stattliche Sammlung von Werten und Ideen zusammen. Zusätzlich wurde in diesem Schriftstück belegt, dass sich unsere Absichten in konkreten Handlungen niederschlagen, in einem Ausmass, das uns selber – aber auch viele Aussenstehende – beeindruckt hat. Dies ermunterte uns, unsere gelebte Unternehmenskultur in Vorträgen vermehrt nach aussen zu tragen, mit dem Ziel, weitere Kreise zu nachhaltigem Wirtschaften zu ermutigen. Als sich die Gelegenheit bot, am Wettbewerb der Zürcher Kantonalbank für nachhaltige KMUs mitzumachen, ergriffen wir diese Chance. Zu unserer grossen Freude und Überraschung erreichten wir in diesem ambitionierten Feld von erfolgreichen Unternehmen den 2. Platz – im Wissen, dass wir bezüglich Nachhaltigkeit noch Verbesserungspotential haben. Im gleichen Jahr erhielt unser Unternehmen die EFQM-Auszeichnung «Recognised for Excellence, 4 star» und die Labels «ibex fairstay gold» sowie die 3Qs vom Schweizer Tourismus-Verband – ein reicher Reigen von begehrten Auszeichnungen!

Diese Auszeichnungen spornten uns zu intensiverem Engagement an und wir legen hiermit unseren zweiten Nachhaltigkeitsbericht vor. Dieser zeigt, wie nach der Aufbruchstimmung mit dem Reiz des Neuen die Umsetzung in den Alltag gestaltet wurde. Diese unspektakuläre aber wichtige Arbeit braucht neben Engagement und Wissen vor allem eine klare Zielsetzung, Überzeugungskraft und Ausdauer. Dabei hilft die Einsicht, dass nachhaltiges Wirtschaften auf allen Stufen und in allen Fachgebieten des gesamten Unternehmens anzustreben ist – ein ambitioniertes Unterfangen, ist doch stets prioritär die Alltagsarbeit zu bewältigen. Einige unserer Nachhaltigkeitsziele konnten wir erreichen, andere brauchen noch mehr Zeit. Dabei half uns die Mitarbeit der Kadermitarbeitenden aus den verschiedenen Unternehmensbereichen in der Arbeitsgruppe, unser Berater Simon Furter sowie die spürbare Unterstützung von den beiden Verwaltungsräten und der Geschäftsleitung. Speziellen Dank verdient unser Qualitätsmanager, Tino Eckhard.

In der Periode bis zum dritten Nachhaltigkeitsbericht bleibt immer noch viel zu tun. Packen wir es an, damit wir unserem Ziel – das Wirtschaften der Schützen Rheinfelden AG und der Schützen Rheinfelden Immobilien AG echt enkelinnentauglich zu gestalten – nochmals einen Schritt näher kommen.

Rheinfelden, Oktober 2015

Für die Steuerungsgruppe

Dr. phil. Samuel Rom, CEO
Albi Wuhrmann, CFO
Tino Eckhard, Koordinator Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit

«Das Handeln der Schützen Rheinfelden AG ist seit der Gründung im Jahr 1982 auf Wirtschaftlichkeit, Umweltschutz und soziale Verantwortung ausgerichtet. Diese Werteorientierung bildet die Richtschnur für unser Verständnis von Nachhaltigkeit.»

Nachhaltiges Arbeiten ist kein Selbstzweck, sondern die Basis einer gesunden Unternehmensentwicklung. Mit unserem zweiten Nachhaltigkeitsbericht zeigen wir unsere Fortschritte und Bemühungen im Zeitraum 2011 bis 2015 und unsere Vorsätze für die nächsten Jahre auf. Gleichzeitig führen wir uns vor Augen, in welchen Themengebieten wir uns noch verbessern müssen und wollen.

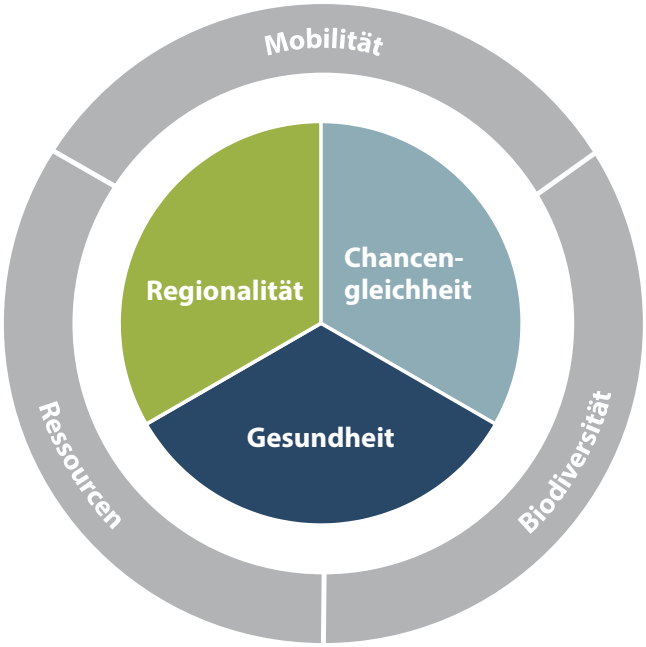
Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht ist ergänzender Teil unserer unternehmensweiten Berichterstattung zu der auch die Geschäftsberichte der Schützen Rheinfelden AG und der Schützen Rheinfelden Immobilien AG sowie der Qualitätsbericht der Klinik Schützen Rheinfelden gehören.

Unsere Verantwortung

Wir sind überzeugt, dass nachhaltiges Handeln keine Modeerscheinung ist. Deshalb haben wir unsere Nachhaltigkeitspolitik fest in unserer Geschäftspolitik verankert.

Was tun wir nun konkret für die Nachhaltigkeit? Dies stellen wir im vorliegenden Bericht anhand zahlreicher Beispiele aus der Schützen-Welt vor, wo immer möglich untermauert mit Zahlen und Daten. Der erste Nachhaltigkeitsbericht 2011, stellte eine erste Bestandsaufnahme dar. Als Folge der intensiven Beschäftigung mit dem Thema Nachhaltigkeit haben wir im Berichtszeitraum eine Projektgruppe mit externer Beratung ins Leben gerufen. Diese hat drei zentrale Handlungsschwerpunkte – Gesundheit, Regionalität, Chancengleichheit – und drei ergänzende Projektbereiche – Ressourcen, Mobilität, Biodiversität – herausgearbeitet. In einem Nachhaltigkeitsprogramm wurden die entsprechenden Massnahmen dokumentiert.

«Unseren Ansatz des werteorientierten, nachhaltigen Wirtschaftens haben wir im Begriff «schützenswerte Schützenwerte» zusammengefasst. Damit bringen wir die Verantwortung zum Ausdruck, die wir gegenüber unseren Patientinnen und Patienten, Gästen, Mitarbeitenden, Lieferanten, Eigentümern, Partnern und der Region wahrnehmen. Mit einer passenden Organisation und einem griffigen Konzept stärken wir bei Mitarbeitenden aller Stufen das Bewusstsein und Wissen dafür und motivieren sie damit zum konkreten Handeln.»



Arbeitsgruppe
2015 wurde die Projektgruppe in eine dauerhafte Organisation in Form einer bereichsübergreifenden Arbeitsgruppe - koordiniert von einer Steuerungsgruppe - überführt. Die Arbeitsgruppe besteht aus Mitarbeitenden aus allen Unternehmensbereichen, die Steuerungsgruppe aus Mitgliedern der Geschäftsleitung und dem Qualitätsmanagement. Wie bereits die Projektgruppe, wird auch die Arbeitsgruppe von Simon Furter (Furter Plan F) beratend unterstützt.

Steuerungsgruppe: Tino Eckhardt, Samuel Rom, Albi Wuhrmann

Arbeitsgruppe: Monika Rauber, Martin Sonderegger, Karin Wettstein, Sabrina Jakob, Ute Dahm, Sonja Schmid, Mirka Looks, Urs Lang, Alexandra Hämmerle

Die Aufgabe der Arbeitsgruppe besteht darin, aus der Erfahrung, dem Wissen und der Vernetzung der Mitglieder wichtige Nachhaltigkeitsthemen einzubringen und sinnvolle Nachhaltigkeitsmassnahmen festzulegen. Zudem sind die Gruppenmitglieder auch wichtige Multiplikatoren für das Thema Nachhaltigkeit zur Basis hin.

Die Massnahmen werden dann in Form von Aufträgen an die Mitglieder oder ggf. andere Mitarbeitende delegiert, welche die Massnahmen dann eigenverantwortlich realisieren. Mit regelmässigen Statusberichten wird die Gesamtorganisation und der Überblick gewährleistet und es kann ggf. unterstützt und begleitet werden.

Über bereits umgesetzte Massnahmen sowie geplante Aktivitäten wird im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht berichtet.

Nachhaltigkeitspolitik.

1. Unser Nachhaltigkeitsverständnis

Das Handeln der Schützen Rheinfelden AG ist seit der Gründung im Jahr 1982 auf Wirtschaftlichkeit, Umweltschutz und soziale Verantwortung ausgerichtet. Diese Werteorientierung bildet die Richtschnur für unser Verständnis von Nachhaltigkeit.

2. Unsere Verantwortung

Unseren Ansatz des wertorientierten, nachhaltigen Wirtschaftens haben wir im Begriff «schützenswerte Schützenwerte» zusammengefasst. Damit bringen wir unsere Verantwortung zum Ausdruck, die wir gegenüber unseren Patienten, Gästen, Mitarbeitenden, Lieferanten, Eigentümern, Partnern und der Region wahrnehmen. Mit einer passenden Organisation und einem griffigen Konzept stärken wir bei Mitarbeitenden aller Stufen das Bewusstsein und Wissen dafür und motivieren sie damit zum konkreten Handeln.

3. Unser wirtschaftlicher Erfolg

Wir streben nicht nach Gewinnmaximierung und schenken unseren Finanzzielen (Cashflow, Eigenmittelquote, Liquidität) trotzdem hohe Aufmerksamkeit und überwachen sie regelmässig mit aktuellen Führungsinstrumenten. Unser Unternehmen strebt nachhaltige und planbare finanzielle Ergebnisse an und sichert damit Wachstum, Investitionen, Schuldentilgung und Reservebildung ebenso wie die Entwicklung neuer Geschäftsfelder. Die Erfüllung der Finanzziele erlaubt zudem Ausschüttungen an Mitarbeitende, Management und Aktionariat. Auch stellen wir regelmässig einen Teil des Unternehmensgewinns für unser soziales und kulturelles Engagement zur Verfügung.

4. Unsere langfristigen Handlungsschwerpunkte

Gesundheit: «Wir fördern die Gesundheit der Patienten, Gäste und Mitarbeitenden». Gesundheit gehört zu unserer Kernkompetenz als Klinik und ist auch ein zentraler Aspekt in unseren Hotels. Unser Klinik-im-Hotel-Konzept ist einzigartig und fördert die Gesundung und Erholung. Auch im eigenen Betrieb nehmen wir eine Vorbildrolle bei der Gesundheitsförderung wahr. Damit steigern wir die Motivation der Mitarbeitenden und verringern die krankheitsbedingten Absenzen.

Regionalität: «Wir tragen zur Stärkung unserer Region bei». Wir nehmen unsere wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Mitverantwortung für die Stadt Rheinfelden, das Fricktal und die Nordwestschweiz wahr. Wir tragen mit unserer Geschäftstätigkeit zu einer hohen Wertschöpfung und zur Kreislaufwirtschaft in unserer Region bei. Unsere Einkäufe tätigen wir darum in der Regel in der Schweiz. Mit unseren Nachbarn in Süd-Baden fühlen wir uns freundschaftlich verbunden.

KLINIK SCHÜTZEN Rheinfelden · EDEN Hotel im Park · Schützen Seminarhotel mit Kultur · Schiff Hotel am Rhein

Nachhaltigkeitspolitik.

Chancengleichheit: «Wir begegnen allen Menschen auf Augenhöhe und mit Respekt». Chancengleichheit bedeutet für uns, allen Menschen im Rahmen ihrer Fähigkeiten dieselben Möglichkeiten für die persönliche und berufliche Entwicklung zuzugestehen, unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Alter, Religionszugehörigkeit, Bildungsstand, Krankheit oder Behinderung. Wir tolerieren keine Art von Diskriminierung gegenüber unseren Gästen, Patienten und Mitarbeitenden.

5. Unsere weiteren Projektbereiche

Ressourcen: «Wir gehen achtsam mit unseren Ressourcen um». Für den Betrieb und den Unterhalt unserer Liegenschaften und für das Tagesgeschäft benötigen wir Ressourcen wie Strom, Öl, Gas, Wasser, Baustoffe, Papier, etc. Wir nutzen diese sparsam und ersetzen nicht erneuerbare Energieträger durch erneuerbare, vorzugsweise aus regionaler Produktion. Abfälle werden wenn möglich rezykliert.

Mobilität: «Wir bewegen uns umweltbewusst fort». Als grosser Klinik- und Hotelbetrieb sowie Arbeitgeber generieren wir erhebliche Verkehrsströme und benötigen viele Parkplätze. Wir wirken daher aktiv bei der Entwicklung eines zukunftsfähigen Mobilitäts- und Parkierungskonzepts für die Region mit.

Biodiversität: «Wir arbeiten naturnah». Unsere Parks und Gärten tragen zur Freude und Erholung ihrer Besucher bei. Wir gestalten und bewirtschaften diese naturnah und fördern damit die Vielfalt von Tieren und Pflanzen.

6. Unser soziales und kulturelles Engagement

Wir engagieren uns in der Region, in der Schweiz und im Ausland für soziale und kulturelle Projekte. Im Rahmen des Programms «soziales Engagement» finden Menschen mit speziellen Bedürfnissen und Schulabgänger ohne Lehrstelle Arbeitsmöglichkeiten bei uns. Darüber hinaus unterstützen wir Projekte mit Fokus auf unsere Nachhaltigkeitsschwerpunkte Gesundheit, Regionalität und Chancengleichheit. Mit kulturellen Veranstaltungen im Schützen Kulturkeller und in unseren Hotelbetrieben strahlt unsere Firma zudem in die ganze Region hinaus.

7. Unser Verbesserungsprozess

Nachhaltigkeit ist integrierter Bestandteil des EFQM-Managementsystems, in welchem kontinuierliche Verbesserungsprozesse stattfinden. Die Ziele und Massnahmen zur Nachhaltigkeit werden in einem Nachhaltigkeitsprogramm festgehalten. Die Zielerreichung wird anhand von systematisch erfassten Kennzahlen ermittelt und regelmässig in einem separaten Nachhaltigkeitsbericht dokumentiert. Anhand externer EFQM-Assessments sowie der Zertifizierung des Labels ibex fairstay weisen wir unsere Weiterentwicklung nach.

Beschlossen von Geschäftsleitung und Verwaltungsrat der Schützen Rheinfelden AG und dem Verwaltungsrat der Schützen Rheinfelden Immobilen AG im Frühjahr 2014.

Mai 2014

Klinik Schützen Rheinfelden · Eden Hotel im Park · Schützen Seminarhotel mit Kultur · Schiff Hotel am Rhein

Unternehmensprofil

Die Schützen Rheinfelden AG beschäftigt 388 Mitarbeitende und ist in zwei Geschäftsbereichen tätig:

Zum Geschäftsbereich Klinik gehören die Klinik Schützen Rheinfelden, führende Privatklinik für Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie in der Schweiz mit rund 100 Betten, die Psychotherapeutischen Tagesklinik mit 24 Plätzen, ein Ambulatorium in Rheinfelden und eines in Aarau und die ambulante Physiotherapie in Rheinfelden. Die Klinik Schützen Rheinfelden ist eines von sechs Privatspitälern im Kanton Aargau und wird auf den Spitallisten der Kantone Aargau, Luzern und Baselland in der Kategorie Psychiatrie geführt. Sie steht bei allen grossen Kranken- und Unfallversicherern der Schweiz unter Vertrag.

Der Geschäftsbereich Hotellerie betreibt das Hotel EDEN im Park**** mit seinen Wellness-Anlagen, das Hotel Schützen Rheinfelden***, spezialisiert auf Seminare und Bankette sowie das Hotel Schiff am Rhein*** mit ausgezeichneter Fischküche.

Unterstützt werden die beiden Geschäftsbereiche durch die Support-Einheit (Personaldienst, Finanz und Rechnungswesen, Marketing, Infrastruktur, IT).

Diverse kulturelle Aktivitäten sowie das soziale und ökologische Engagement sind von grosser Bedeutung und bringen unsere Verantwortung gegenüber Patienten, Kunden, Gästen, Mitarbeitenden sowie Umwelt und Gesellschaft klar und deutlich zum Ausdruck.

Mit dem «Klinik-im-Hotel-Konzept» bieten wir unseren Kunden etwas Einzigartiges: Wir führen die Klinik in den öffentlichen Hotels und verbinden viele Dienstleistungen für die Patienten der Privatklinik mit jenen für unsere Hotel- und Restaurantgästen. Dieses Miteinander von gesunden und kranken Menschen unterstützt den Genesungsprozess und fördert die Entstigmatisierung.

Das im Jahre 1982 gegründete Unternehmen wurde 2009 in eine Betriebs- und eine Immobiliengesellschaft aufgeteilt. Die Schützen Rheinfelden Immobilien AG besitzt mehrere Liegenschaften in Rheinfelden: u. a. die Häuser EDEN, Schützen, Schiff und Elsässerhof. Hauptmieterin ist die Schützen Rheinfelden AG.

Die knapp 30 Aktionäre der Schützen Rheinfelden AG sind mit dem Betrieb aufs Engste verbunden: ein Grossteil sind Mitarbeitende. Eine Mehrheit der Geschäftsleitungsmitglieder, die ebenfalls im Verwaltungsrat Einsitz nehmen, sind in substantiellem Ausmass über eine Holding-Gesellschaft finanziell an der Betriebsgesellschaft beteiligt. Damit sind die Interessen gut gebündelt und die Entscheidungswege entsprechend kurz. Dies verleiht dem Betrieb eine sehr starke Bindung des Managements sowie eine hohe Flexibilität.

An der Schützen Rheinfelden Immobilien AG sind über 300 Aktionärinnen und Aktionäre beteiligt. Die Mehrzahl stammt aus Rheinfelden und Umgebung – eine gute lokale Verankerung. Aufgabe der Immobiliengesellschaft sind die Betreuung und der Ausbau ihres Immobilien-Portfolio. Die beiden Firmen sind langjährige Verträge miteinander eingegangen. Auch hier verfügt eine kleine Gruppe über ihre Stimmrechts-Aktien über einen starken Einfluss auf die relevanten Entscheide, welche dank der Nähe einzelner Verwaltungsräte zum Betrieb stets in enger Absprache mit diesem gefällt werden.

Ausgezeichnete Nachhaltigkeit

Dass wir uns mit der Beschäftigung mit dem Thema Nachhaltigkeit im Geschäftsalltag auf dem richtigen Weg befinden, wurde uns 2014 durch den KMU-Preis (2. Platz) für nachhaltige Unternehmen der Zürcher Kantonalbank bestätigt. Auch die EFQM-Auszeichnung und die Verleihung der Labels ibex fairstay, 3Q, SLH, iPunkt und Goldener Fisch zeigen, dass nachhaltiges Handeln in unserer Unternehmung ernst genommen und umgesetzt wird.

EFQM – Recognised for Excellence

Die Schützen Rheinfelden AG erhält 2014 die Auszeichnung «Recognised for Excellence» (Anerkennung für Excellence) nach dem Qualitätsmanagement-System der EFQM (European Foundation for Quality Management) mit 4 Sternen.

Das EFQM-Modell für Business Excellence ermöglicht eine ganzheitliche Sicht auf Unternehmen und unterstützt als umfassendes Managementsystem eine kontinuierliche und nachhaltige Entwicklung und Qualitätsverbesserung sowie wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens.

ibex fairstay gold

Den Hotels und der Klinik der Schützen Rheinfelden AG wird 2014 das Label «ibex fairstay gold» verliehen. Diese im Tourismus einzigartige Zertifizierung richtet sich an Betriebe mit einem hohen Anspruch an ihr Qualitäts- und Nachhaltigkeitsmanagement.

EFQM Recognised for excellence 4 star

QUALITY Our Passion

Member of THE SWISS LEADING HOSPITALS Best in class.

3Q
Ebenfalls 2014 erreichten die Hotels der Schützen Rheinfelden AG die Stufe III des Q-Labels vom Schweizer Tourismus-Verband.

Das Qualitäts-Programm des Schweizer Tourismus Verbandes fördert die Qualitätsentwicklung und die Qualitätssicherung in touristischen Betrieben. Es zeichnet Betriebe aus, die sich kontinuierlich mit dem Thema Qualität auseinandersetzen.

SLH
2014 bestand die Klinik Schützen Rheinfelden die Rezertifizierung als Member of THE SWISS LEADING HOSPITALS (SLH).

SLH-Kliniken betreuen und behandeln auf höchstem Niveau; sie stellen das Wohlbefinden und die individuellen Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten ins Zentrum; sie verbinden hochwertige Pflege und persönliche Betreuung in optimaler Synergie mit medizinischen Spitzenleistungen, familiärer Atmosphäre und moderner Infrastruktur.

iPunkt
Das Label iPunkt, welches wir seit 2015 führen, ist ein Zeichen, dass wir Massnahmen zur beruflichen Einbindung von Menschen mit Behinderung treffen.

Das Label iPunkt zeichnet Unternehmen aus, welche Menschen mit Behinderung im ersten Arbeitsmarkt anstellen und deren berufliche Chancengerechtigkeit achten.

Goldener Fisch
Die Tafelgesellschaft zum Goldenen Fisch verlieh dem Restaurant Rhyblick (Hotel Schiff am Rhein) 2014 zum dritten Mal in Folge die «Blaue Tafel des Goldenen Fischs».

Der Tafelgesellschaft geht es in erster Linie darum, die Fischkochkunst im Gastgewerbe zu fördern. Insbesondere soll den edlen Fischen aus heimischen Gewässern die gebührende kulinarische Ehre zu Teil werden.

KMU-Preis für nachhaltige Unternehmen (2. Platz)
Die Zürcher Kantonalbank prämiert jährlich KMU, die einen herausragenden Beitrag im Bereich der nachhaltigen Entwicklung leisten. In einem aufwändigen Verfahren hat die Jury aktuelle und zukunftsweisende wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Aspekte der teilnehmenden Firmen beurteilt.

Die Schützen Rheinfelden AG wurde insbesondere für ihr innovatives «Klinik-im-Hotel-Konzept» ausgezeichnet. Das Geschäftsmodell, das intensive stationäre Therapie mit öffentlicher Hotellerie und die gleichzeitige Beherbergung von kranken und gesunden Menschen kombiniert, bringt nachhaltigen therapeutischen und wirtschaftlichen Erfolg mit sich. «Diese Idee der Integration ist einzigartig», lobt die Jury. Sie hebt zudem den aktiven Kontakt von Patientinnen und Patienten, Gästen und Mitarbeitenden auf Augenhöhe, den partizipativen Führungsstil, das Qualitätsmanagement und das grosse Umwelt-Bewusstsein der Schützen Rheinfelden AG hervor.

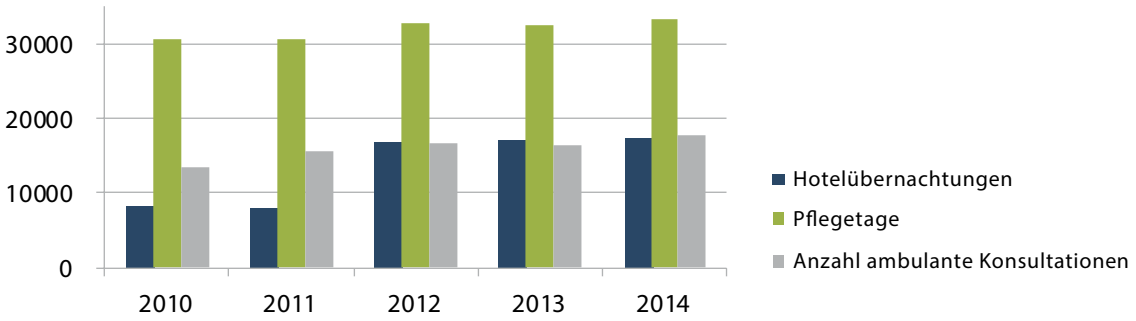
Geschäftsleitung und Verwaltungsräte an der Preisverleihung des Wettbewerbs der ZKB für nachhaltige KMUs

Wirtschaftlicher Erfolg

Für unser Unternehmen ist eine gesunde Finanzsituation wesentlich. Wir verfolgen eine konservative, nachhaltige Finanzpolitik in Bezug auf Eigenmitteldeckung, Investitionsplanung und Steuerung der Kosten.

«Wir streben nicht nach Gewinnmaximierung und schenken unseren Finanzzielen (Cashflow, Eigenmittelquote, Liquidität) trotzdem hohe Aufmerksamkeit und überwachen sie regelmässig mit aktuellen Führungsinstrumenten. Unser Unternehmen strebt nachhaltige und planbare finanzielle Ergebnisse an und sichert damit Wachstum, Investitionen, Schuldentilgung und Reservebildung ebenso wie die Entwicklung neuer Geschäftsfelder. Die Erfüllung der Finanzziele erlaubt zudem Ausschüttungen an Mitarbeitende, Management und Aktionariat. Auch stellen wir regelmässig einen Teil des Unternehmensgewinns für unser soziales und kulturelles Engagement zur Verfügung.»

Anzahl Pflegetage stationär und Hotelübernachtungen total (in Tausend)



Finanzkennzahlen Schützen Rheinfelden AG, TCHF	2011	2012	2013	2014
Ertrag gesamt	31’315	37’769	37’832	39’441
Ertrag Klinik	18’964	22’053	22’339	22’904
Ertrag Hotel	11’817	15’246	15’107	15’843
Personalaufwand	21’065	24’027	24’605	25’017
Betriebsaufwand	9’732	12’954	12’543	13’408
Reingewinn	517	789	686	1’016
Bilanzsumme	8’021	9’784	9’652	10’378
Eigenkapital	35,9 %	32,8 %	35,6 %	32,7 %

Finanzkennzahlen Schützen Rheinfelden Immobilien AG, TCHF	2011	2012	2013	2014
Versicherungswerte Liegenschaften	66’502	68’346	67’434	68’146
Mietzinserträge	2’407	2’614	2’630	2’641
Betriebsaufwand	2’453	2’376	2’365	2’407
Reingewinn	27	240	267	268
Bilanzsumme	26’773	26’222	26’373	25’711
Eigenkapital	24,8 %	25,3 %	25,4 %	26,3 %

Unser Nachhaltigkeitsprogramm

Unser erklärtes Ziel ist, eine nachhaltige Zukunft mitzugestalten – in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht. Über unser Nachhaltigkeitsprogramm setzen wir dieses Bestreben in konkrete und geschäftsrelevante Massnahmen um und tragen somit zum langfristigen Unternehmenserfolg bei. Die Massnahmen unseres Nachhaltigkeitsprogramms konzentrieren sich auf die drei Handlungsschwerpunkte «Gesundheit», «Regionalität» sowie «Chancengleichheit». Im Rahmen von Projekten werden zudem die Themen «Ressourcen», «Mobilität» und «Biodiversität» behandelt.

Die Umsetzung des Nachhaltigkeitsprogramms wird im Rahmen der Arbeitsgruppe, ggf. in der Linie oder in Kleinprojekten realisiert. Zu jeder Massnahme wird ein Themen-Eigner bestimmt.

Handlungsschwerpunkt	Themen / Massnahmen 2014
Gesundheit	Gesundheitsförderung für Mitarbeitende: Angebot am Nachmittag
	Ausweitung des personalärztlichen Angebots auf das gesamte Unternehmen
	Komplementärmedizin: Achtsamkeitsgarten mit Kneipp-Pfad und Heilkräutergarten
Regionalität	Analyse zur Herkunft der Lebensmittel
	Bezug von Lebensmitteln direkt ab Hof
	Analyse zu Lieferung und Lagerung von Lebensmittel
Chancengleichheit	Beschäftigung von Menschen mit besonderen Bedürfnissen
	Kinderbetreuungsangebot für Kinder von Mitarbeitenden
	Gleichstellung der Geschlechter
	Annäherung zwischen den Bereichen
	«Individuelle Weiterbildung» (IWB) und gezielte Aus- und Weiterbildung
Ressourcen	Projekt «Energiemanagement»
Mobilität	Projekt «Mobilität Rheinfelden»
Biodiversität	Projekt «Umgebungsgestaltung»

Gesundheit

«Wir fördern die Gesundheit der Patienten, Gäste und Mitarbeitenden. Gesundheit gehört zu unserer Kernkompetenz als Klinik und ist auch ein zentraler Aspekt in unseren Hotels. Unser Klinik-im-Hotel-Konzept ist einzigartig und fördert die Gesundung und Erholung. Auch im eigenen Betrieb nehmen wir eine Vorbildrolle bei der Gesundheitsförderung wahr. Damit steigern wir die Motivation der Mitarbeitenden und verringern die krankheitsbedingten Absenzen.»

Behandlung von psychischen Erkrankungen

In der Klinik Schützen Rheinfelden behandeln wir psychisch und psychosomatisch kranke Menschen psychotherapeutisch und somatisch mit intensiven, modernen Therapieprogrammen. Wir fördern die nachhaltige Gesundung und die individuellen Ressourcen des Einzelnen, steigern ihre Lebensqualität und bereiten die Rückkehr in das vertraute Umfeld sorgfältig vor. Die Patienten stehen im Zentrum unserer Arbeit.

Mit der Vergrösserung der Psychotherapeutischen Tagesklinik 2013 konnten wir ein wichtiges teilstationäres Angebot schaffen. 2012 haben wir eine Ergotherapie eingerichtet, welche wir 2013 noch räumlich erweitert und mit einem Keramikbrennofen ausgestattet haben. Pferdegestützte Therapie für privatversicherte Patienten gibt es seit diesem Jahr. Diese sinnvollen Ergänzungen des Therapieangebotes leisten einen positiven Beitrag zum Behandlungserfolg.

Solebad & Spa: Verwöhnprogramm für Gäste

Wir tragen gerne zu einem nachhaltig besseren Lebensgefühl unserer Gäste bei und es freut uns, wenn unsere Gäste uns nach einem Besuch mit einem guten Gefühl verlassen. Den Stress von Alltag und Beruf hinter sich lassen, entspannen, Ruhe geniessen, wieder Energie tanken, um neue Herausforderungen angehen zu können, wünschen sich alle von Zeit zu Zeit. Jeder Mensch muss dem Körper und Geist Momente gönnen, die der Regeneration dienen: mit einem genüssliches Essen in netter Gesellschaft, einem Bad im warmen Solewasser oder einer wohltuenden Massage, die ein paar Augenblicke der Entspannung erlaubt.

Anzahl Gäste Solebad & Spa	2011	2012	2013	2014
Solebad gesamt	**53’699**	**44’810**	**43’473**	**45’752**
Solebad intern (Patienten und MA)	9’900	7’955	8’646	9’511
Solebad externe Gäste	43’799	36’855	34’827	36’241
Spa-Anwendungen externe Gäste	2’978	2’920	2’740	2’995

Kenngrössen Klinik	2011	2012	2013	2014
Anzahl Patienten (stationär)	672	713	729	708
Ø Aufenthaltsdauer in Tagen (stationär)	45,52	45,98	44,76	47,12
Pflegetage (stationär)	30’589	32’786	32’627	33’362
Anzahl ambulante Behandlung à 60 Min, Rheinfelden	9’370	9’355	9’001	8’756
Ø Anzahl ambulante Behandlungen pro Patient, Rheinfelden	7,9	7,9	6,6	7,8
Anzahl ambulante Behandlung à 60 Min, Aarau	6’180	7’460	7’316	8’974
Ø Anzahl ambulante Behandlungen pro Patient, Aarau	6,4	6,7	5,7	8,8
Eintritte Tagesklinik	70	69	78	107
Ø Aufenthaltsdauer Tagesklinik in Tagen	39,7	57,5	64,3	66,4

Betriebliches Gesundheitsmanagement

2013 haben wir ein Konzept zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement erarbeitet, welches sich in drei Teilbereiche gliedert:

- mit der **Gesundheitsförderung** wollen wir erreichen, dass die Mitarbeitenden körperlich und geistig gesund bleiben und damit möglichst dauerhaft und bei voller Leistungsfähigkeit ihrer Arbeit nachgehen können

- mit dem **Absenzenmanagement** wollen wir dazu beitragen, dass kranke oder verunfallte Mitarbeitende während der Abwesenheit begleitet werden und schnellstmöglich an den Arbeitsplatz zurückkehren können. Die regelmässige Kontaktaufnahme und Rückkehrgespräche sollen den Wiedereinstieg in die Arbeitstätigkeit – i.d.R. mit individuellen Vereinbarungen wie z. B. reduzierte Arbeitsprozente – erleichtern und letztlich auch die Absenztage auf das nötige Mass begrenzen

- dank der Kooperation mit unserem Krankenversicherer Helsana, der in unserem Auftrag das **Case Management** übernimmt, werden Mitarbeitende betreut, die langfristig ausfallen

Im Nachhaltigkeitsprogramm haben wir zwei Massnahmen definiert, welche zu gesünderen Mitarbeitenden und damit zu einer Reduktion von Absenzen führen sollen.

Gesundheitsförderung für Mitarbeitende: Angebot am Nachmittag

Zur Förderung und Erhaltung der körperlichen und geistigen Gesundheit unserer Mitarbeitenden betreiben wir ein umfangreiches Betriebliches Gesundheitsförderungsprogramm, welches wir um Entspannungs- und Kreativangebote (z. B. Schmuck- und Musik-Workshops) erweitert haben. Ziel ist es, die Attraktivität als Arbeitgeber zu steigern und Mitarbeitende zu unterstützen, gesund zu bleiben. Dazu bieten wir eine Vielzahl an kostenlosen Aktivitäten unter dem Motto «Schützen in Bewegung» an, organisieren Wander- und Skitage, bieten Rauchentwöhnungskurse und Ernährungs-Workshops an und ermöglichen eine freie Nutzung von Fitnessräumen und Solebad.

Bei der Auswertung der Teilnehmenden an den Gesundheitskursen zeigte sich, dass Mitarbeitende der Hotellerie auf Grund der Arbeitszeiten kaum an den Kursen teilnehmen konnten. Damit auch diese Mitarbeitenden, die ausserhalb der gewöhnlichen Bürozeiten arbeiten, vom Kursangebot profitieren können, wurde als Massnahme aus dem Nachhaltigkeitsprogramm 2014 eine Umfrage zur Bedürfnisabklärung von Nachmittagsangeboten gestartet. Die Resonanz war durchwegs positiv und so wurden ab 2015 Nachmittagskurse angeboten.

Vom kostenlosen Eintritt in Solebad / Fitnessraum wurde 431 Mal profitiert An acht Samstagabenden wurde das Solebad exklusiv für Mitarbeitende und deren Familien geöffnet – durchschnittlich nutzten zehn Personen dieses Angebot. Die Kosten für die Gesundheitsförderung liegen bei rund CHF 20 500.

Kurse / Anlass	Min. / Lektion	Lektionen/Jahr	Anzahl Teilnehmende
BodyRock	60	37	26
Ergotherapie	90	8	6
Latin Dance	60	32	26
Pilatoga	60	37	12
Rücken-Fit	60	16	10
Skitag			26
Wandertag			12

Ausweitung des personalärztlichen Angebots auf das gesamte Unternehmen

Die Anzahl der Absenzen wirkt sich direkt auf die Lohnkosten, die Prämien der Krankentaggeldversicherung und auf die Produktivität aus. Eine weitere Möglichkeit, die Absenzen zu begrenzen oder ggf. sogar zu senken, sehen wir in der Ausweitung des personalärztlichen Angebots auf die gesamte Schützen Rheinfelden AG ab 2015 (Angebot galt bisher ausschliesslich für Mitarbeitende der Klinik).

Das personalärztliche Angebot ist für Mitarbeitende der Schützen Rheinfelden AG kostenlos und umfasst folgende Leistungen:

- Erstversorgung von Notfällen während der Arbeitszeit
- Auskunft bei allgemeinen Gesundheitsfragen sowie Arbeitsmedizinische Sprechstunde
- Gesundheitsprophylaxe mit Impfberatung
- Grippeimpfung jeweils im Herbst
- Personalärztliche Kontrolluntersuchung, respektive Vorsorgeuntersuchungen für Pflegefachpersonen, Ärzte sowie Nachtschichtarbeitende.

Personalkenngrössen

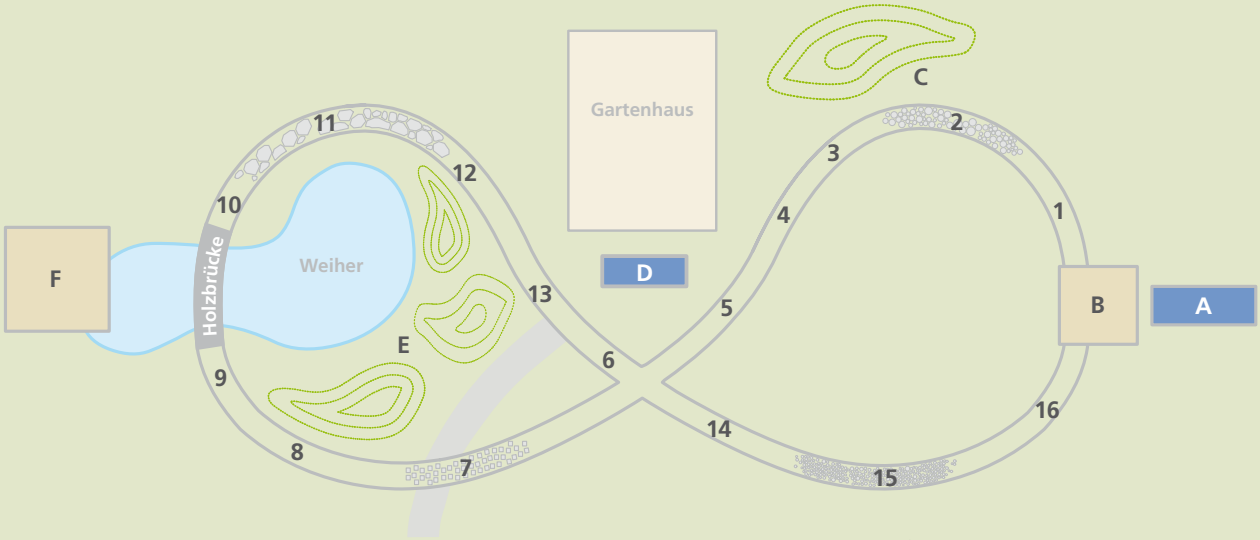
Absenzen	2011	2012	2013	2014
Ausfalltage Betriebsunfälle gesamt	104	191	134	48
Ausfalltage Betriebsunfälle Klinik und Support	0	0	0	9
Ausfalltage Betriebsunfälle Hotel	104	191	134	39
Ausfalltage Nichtbetriebsunfälle gesamt	217	113	96	313
Ausfalltage Nichtbetriebsunfälle Klinik und Support	144	107	73	116
Ausfalltage Nichtbetriebsunfälle Hotel	73	6	23	197
Ausfalltage Krankheit gesamt	1688	2079	2472	2582
Ausfalltage Krankheit Klinik und Support	1402	1328	1483	1376
Ausfalltage Krankheit Hotel	286	751	989	1206
Ausfalltage total gesamt	2009	2383	2702	2943
Ausfalltage total Klinik und Support	1546	1435	1556	1501
Ausfalltage total Hotel	463	948	1146	1442
Ausfalltage relativ gesamt (Ø pro MA)	6,4	6,7	7,3	7,6
Ausfalltage relativ Klinik und Support	7,7	6,6	6,7	6,3
Ausfalltage relativ Hotel	4,1	6,9	8,3	9,7

Komplementärmedizin: Achtsamkeitsgarten mit Heilkräutergarten und Kneipp-Pfad

In der einzigartigen Umgebung des historischen Parks vom Hotel EDEN haben wir 2014 einen Achtsamkeitsgarten mit Heilkräutern und einem Kneipp-Pfad errichtet. Die Anlage bietet Patientinnen und Patienten, Gästen und Mitarbeitenden zusätzliche Erholung und Entspannung. Die Mitglieder des Fricktaler Kneipp-Vereins können den Parcours ebenfalls kostenlos nutzen.

Die im Hause als zusätzliches Behandlungsangebot angewandte Komplementärmedizin basiert auf dem Wissen um die Anwendung der Heilpflanzen und gründet in der Phytotherapie und der anthroposophisch erweiterten Medizin. Mit dem Achtsamkeitsgarten können wir dieses Klinikangebot wesentlich aufwerten und breiter sichtbar machen.

Therapeutisches Ziel des Kneipp-Pfads ist die Wahrnehmung unterschiedlicher Bodenbeschaffenheiten, das Erleben von Wärme und Kälte sowie des eigenen Körpers. Das Wasser, mit dem man am Arm- oder Fussbecken oder am Weiher in Kontakt kommt, hat eine kreislaufanregende Wirkung. Die Aktivierung der Fusssohlen hilft, den Kopf zu entlasten, was vor allem bei negativem Gedankenkreisen und Ängsten direkt eine Erleichterung der Symptome bringen kann. Die belebende Umgebung des Heilkräutergartens, in den der Kneipp-Pfad eingebettet ist, regt zusätzlich an und aktiviert die Wahrnehmung: Als Teil des Achtsamkeitstrainings kann der Nutzer in ruhiger Atmosphäre dem Plätschern des Brunnens lauschen, die Vögel zwitschern hören und den Duft der Blumen riechen, die Beschaffenheit der Blätter und Stängel der Heilkräuter fühlen oder die Wolken am Himmel ziehen sehen. Eine Holzplattform lädt dazu ein, Meditationstechniken in friedvoller Umgebung inmitten der Natur zu jeder Jahreszeit anzuwenden und zu vertiefen.



A Kneipp-Becken zum Wassertreten
B Plattform beim Kneipp-Becken mit Wasserhahn zum Füsse waschen
C Küchenkräuter
D Kneipp-Becken fürs Armbaden
E Heilkräuter
F Meditations-Plattform beim Weiher

Belege des Kneipp-Pfades

1 Rundkies
2 Akazienscheiben
3 Splitt
4 Tannzapfen
5 Beton
6 Holzschnitzel
7 Kopfsteinpflaster
8 Baumrinden
9 feines Rundkies
10 Rundkies
11 Porphyrplatten
11 Sand
13 Natursteinpflaster
14 Alpenkalkschotter
15 Bollensteinbelag
16 Jurakalksplitt

Regionalität

«Wir tragen zur Stärkung unserer Region bei. Wir nehmen unsere wirtschaftliche, gesellschaftliche und ökologische Mitverantwortung für die Stadt Rheinfelden, das Fricktal und die Nordwestschweiz wahr. Wir tragen mit unserer Geschäftstätigkeit zu einer möglichst hohen Wertschöpfung und zur Kreislaufwirtschaft in unserer Region bei. Unsere Einkäufe tätigen wir darum in der Regel in der Schweiz. Mit unseren Nachbarn in Süd-Baden fühlen wir uns freundschaftlich verbunden.»

Bei der Auswahl von Handwerkern legen wir grossen Wert auf Regionalität und Zugehörigkeit zu den lokalen Gewerbevereinen. Auch bei sonstigen Lieferanten haben wir einige Auswahlkriterien definiert, die sich an deren Beitrag zur regionalen Wirtschaft orientieren. Eine allgemeingültige Beschaffungsrichtlinie für alle Produkte steht noch aus.

Im Nachhaltigkeitsprogramm 2014 wurden drei Massnahmen zum Themenkreis Regionalität definiert, die thematisch sehr eng zusammenhängen und im Folgenden beschrieben werden. Es wurde eine Analyse zur Herkunft unserer Lebensmittel durchgeführt, der Anteil an regionalen Produkten, welche direkt ab Hof bezogen werden, soll erhöht werden. Zudem sollen die Lieferwege und die Lagermöglichkeiten der Lebensmittel optimiert werden.

Produktherkunft pro Jahr (Einkauf alle Hotels, gerundet)

Nahrungsmittel	Gesamtvolumen	davon aus der CH
Fleisch	8800 kg	61 %
Obst und Gemüse	33 200 kg	33 %
Milchprodukte	17 250 kg	100 %
Fisch	4300 kg	3 %

Analyse zur Herkunft der Lebensmittel

Über vier Monate wurde eine Analyse des Einkaufs bezüglich Produktgruppen durchgeführt, die aus unserer Sicht besonders relevant sind. Die Analyse lässt jedoch zu diesem Zeitpunkt keine präzisen Aussagen zu den von uns definierten Regionen zu. Aus Gründen der Machbarkeit ist dies, wie auch die genauen Mengenangaben, nur für den zukünftigen Einkauf mit vertretbarem Aufwand durchführbar.

Der Einkauf von Lebensmitteln erfolgt nach dem Prinzip, wenn immer möglich Lebensmittel von Produzenten aus der Region zu beziehen – so zum Beispiel einen Grossteil der Fleischerzeugnisse. Nicht möglich ist dies allerdings beispielsweise beim Einkauf von Lammfleisch, da die von uns benötigte Menge nur von ausländischen Erzeugern (Irland, Neuseeland) geliefert werden kann.

Bezug von Lebensmitteln direkt ab Hof

100 % der in unseren Küchen verarbeiteten Zwiebeln, Karotten, Kartoffeln und Eier werden direkt von einem Bauernbetrieb aus der Region bezogen. Je nach Saison werden weitere Produkte (Salat, Kürbis, Früchte usw.) ab Hof geliefert. Gerne würden wir auch noch mehr Produkte direkt ab Hof beziehen. Dies gestaltet sich allerdings oftmals schwierig: häufig kann die benötigte Menge nicht regelmässig und in gleichbleibender Qualität geliefert werden.

Direkt vom Hof wurden in den analysierten vier Monaten 7180 Eier (~28 720 Stück / Jahr) sowie Kartoffeln, Zwiebeln, Pfälzerrüben, Rüebli, Äpfel und Bienenhonig im Wert von CHF 7905 (CHF 23 715 / Jahr) eingekauft.

Unser Verständnis von Regionalität

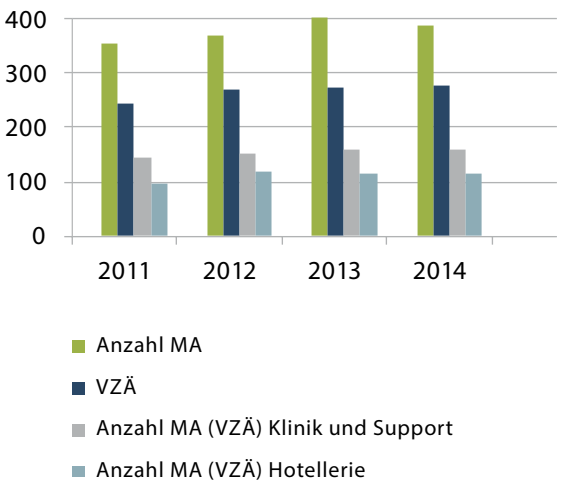
Analyse zu Lieferung und Lagerung von Lebensmittel
Als Massnahme aus der Analyse haben wir den Bestellprozess unserer drei unabhängigen Küchenchefs in den Hotels EDEN im Park, Schützen Rheinfelden und Schiff am Rhein so koordiniert, dass zum Beispiel der Gemüsehändler oder der Getränkelieferant alle drei Betriebe am gleichen Tag beliefert. Dies spart Kosten und schont die Umwelt. Gleichwohl können wir – mangels fehlender Lagerflächen – die Lieferkadenz nicht auf ein beliebiges Mass reduzieren.

Der ökonomische Aspekt wurde ebenfalls berücksichtigt, indem wir uns einer Einkaufsgemeinschaft angeschlossen haben und so bei einer Vielzahl an Produkten von günstigeren Einstandspreisen profitieren können.

Für die Getränke, welche wir zu einem nennenswerten Teil von der Brauerei Feldschlösschen ganz in unserer Nähe beziehen, wurde eine CO_2-neutrale Belieferung initiiert, für die 2014 insgesamt 1416 kg CO_2 kompensiert wurden. Die Emissionsreduktion wurde durch das Projekt **sauberes Trinkwasser und effiziente Kocher** in Kenia erzielt. Kompensationsnummer: SC2015071404
www.nr-abfrage.swissclimate.ch

«In diesem weltweit einzigartigen Projekt erhält die lokale Bevölkerung Kenias effiziente Kochherde und Hilfsmittel zur Wasseraufbereitung. Dies verbessert nicht nur die Trinkwasser- und Innenraumluftqualität, sondern reduziert die Abholzung in kenianischen Wäldern.» Swiss Climate

Anzahl Mitarbeitende und Vollzeitäquivalente (VZÄ)



Chancengleichheit

«Wir begegnen allen Menschen auf Augenhöhe und mit Respekt. Chancengleichheit bedeutet für uns, allen Menschen im Rahmen ihrer Fähigkeiten dieselben Möglichkeiten für die persönliche und berufliche Entwicklung zuzugestehen, unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Alter, Bildungsstand, Krankheit oder Behinderung. Wir tolerieren keine Art von Diskriminierung gegenüber unseren Gästen, Patientinnen / Patienten und Mitarbeitenden.

Wir zählen 291 Frauen (75 %) im Personalbestand, 64 % des Kaders sind Frauen. In der Geschäftsleitung sind derzeit keine Frauen vertreten, im Verwaltungsrat der Schützen Rheinfelden AG nimmt aktuell eine Frau Einsitz. Der Verwaltungsrat der Schützen Rheinfelden Immobilien AG setzt sich aus sechs Männern und einer Frau zusammen. Bei allen Zuwahlen ist es eine Anforderung, immer mindestens eine Frau in der Schlussrunde als Kandidatin vorzustellen.

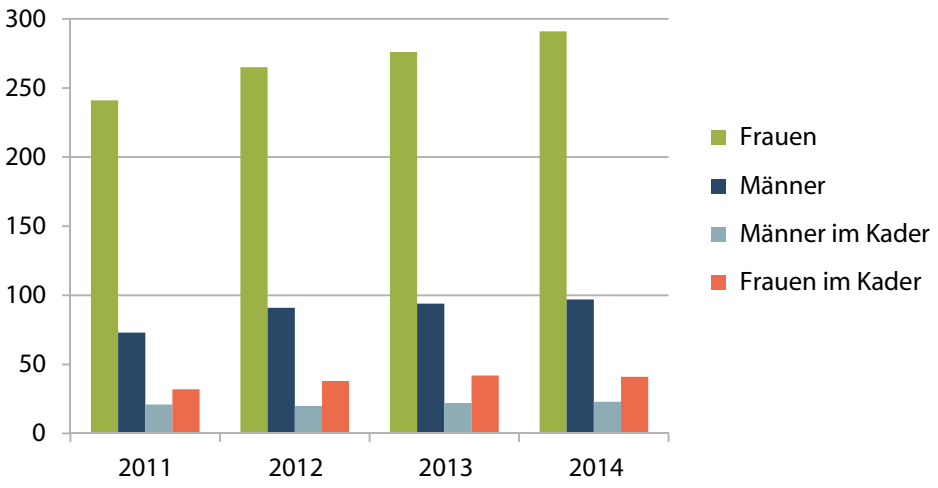
Wir bieten in allen Bereichen und auf sämtlichen Hierarchiestufen die Möglichkeit zur Teilzeitbeschäftigung und erlauben – wenn immer machbar – Flexibilität in den Teilzeitpensen. Rund 62 % unserer Mitarbeitenden, darunter auch ein Grossteil der Kaderverantwortlichen, arbeiten Teilzeit. Diesen Wert konnten wir über Jahre gleich hoch halten.

Beschäftigung von Menschen mit besonderen Bedürfnissen
Eine Massnahme aus dem Nachhaltigkeitsprogramm ist, Arbeitsstellen für drei bis vier Menschen mit besonderen Bedürfnissen zu schaffen – was einer Zielgrösse von rund 1 % des Personalbestandes entspricht. Noch konnten wir das Ziel erst zur Hälfte erreichen (zwei Personen), wir bestärken jedoch unsere Absicht mit der Unterzeichnung der «CHARTA – Arbeit für Menschen mit Behinderung». Die CHARTA formuliert das Bestreben, die Integration von Menschen mit einer Behinderung in den Arbeitsmarkt zu fördern und Arbeits- oder Ausbildungsplätze im ersten Arbeitsmarkt durch Menschen mit einer Behinderung zu besetzen. Deren Ziel – eine Stelle im Betrieb zu besetzen – haben wir bereits erfüllt. Wir werden zukünftig geeignete Stellen über die CHARTA-Plattform ausschreiben und können an ERFA-Gruppen zum Thema teilnehmen.
Menschen mit besonderen Bedürfnissen werden derzeit in der Hotellerie beschäftigt. Der Fokus liegt künftig auch auf den Möglichkeiten, welche der Unternehmensbereichs Klinik anbieten kann.

Personalkenngrössen

Personalbestand	2011	2012	2013	2014
Total Mitarbeitende	314	356	370	388
Anzahl Frauen im Personalbestand	241	265	276	291
Anteil Frauen im Personalbestand	77 %	74 %	75 %	75 %
Anzahl Männer im Personalbestand	73	91	94	97
Anteil Männer im Personalbestand	23 %	26 %	25 %	25 %
Anteil Mitarbeitende < 30 Jahre	27 %	26 %	28 %	27 %
Anteil Mitarbeitende 30–50 Jahre	50 %	49 %	46 %	45 %
Anteil Mitarbeitende > 50 Jahre	22 %	25 %	27 %	28 %
Durchschnittsalter Personal	37	38	37	39
Führungsfunktionen insgesamt	77	74	75	75
Anzahl Frauen in Führungsfunktionen	32	38	42	41
Anteil Frauen in Führungsfunktionen	60 %	66 %	66 %	64 %
Anzahl Personen in GL und VR	6	6	6	8
Anzahl Frauen in GL und VR	1	1	1	2
Anteil Frauen in GL und VR	17 %	17 %	17 %	25 %
Anzahl Mitarbeitende mit Teilzeitpensum	188	215	218	239
Anteil Mitarbeitende mit Teilzeitpensum	60 %	60 %	59 %	62 %
Anzahl Lernende	12	14	16	18
Anteil Lernende am Personalbestand	4,5 %	3,9 %	4,3 %	4,6 %
Anzahl Praktikumsplätze Studierende Psychologie	6	6	6	6
Anzahl Mitarbeitende mit besonderen Bedürfnissen	–	–	1	2
Anteil Mitarbeitende mit besonderen Bedürfnissen	–	–	0,27 %	0,5 %
Mindestbruttolohn (CHF)	3383	3400	3400	3407
Lohnspanne (zwischen höchstem und tiefstem Lohn)	7 : 1	8 : 1	9,6 : 1	9,3 : 1

Geschlechterverteilung



Kinderbetreuungsangebot

Gemeinsam mit den anderen «Rheinfelden medical»-Betrieben (Gesundheitszentrum Fricktal, Reha Rheinfelden, Salina Rehaklinik und Alta Aesthetica) wollen wir 2015 eine Bedürfnisanalyse für ein Kinderbetreuungsangebot durchführen und bei Bedarf ein entsprechendes Konzept zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf ausarbeiten. Die Vorteile, die wir uns davon versprechen, sind vielfältig:

- erhöhtes Rekrutierungspotential von qualifizierten Mitarbeitenden
- Rekrutierungsargument für Kaderfrauen
- langfristige Bindung von Mitarbeitenden (Mütter und auch Väter)
- weniger Wissensverlust durch Kündigung werdender Mütter
- Förderung der Chancengleichheit
- familienfreundliches Image

Gleichstellung der Geschlechter und Annäherung zwischen den Bereichen

Diese Themen werden in der Geschäftsleitung diskutiert und entsprechende Massnahmen wie zum Beispiel die Angleichung der bereichsspezifischen Personal-Reglemente laufend umgesetzt.

Im Zusammenhang mit der Annäherung der Bereiche, beschäftigen uns auch kulturelle Unterschiede, die in den jeweiligen Branchen der Unternehmensbereiche ihren Ursprung haben. Es ist uns klar, dass wir nicht alle Unterschiede nivellieren können, jedoch wollen wir dem Auseinanderdriften der Unternehmenskultur entgegenwirken. Zudem sollen die Unterschiede durchaus auch als Bereicherung erlebt werden können. Eine Umfrage unter Mitarbeitenden soll uns helfen, Problembereiche einzugrenzen und dann entsprechende Massnahmen zu treffen.

Individuelle Weiterbildung und gezielte Aus- und Weiterbildung

Das Konzept zur individuellen und gezielten Fort- und Weiterbildung ist derzeit in Überarbeitung. Ziel ist, die verschiedenen Formen präziser zu definieren, die Rahmenbedingungen konkreter zu fassen und ggf. anzupassen, Anreize zu setzen und auch die Basis für Datenerhebungen zu schaffen, um unsere Bildungsaktivitäten zukünftig besser ausweisen zu können.

Neben dem internen Seitenwechsel, den wir bereits seit 2010 anbieten, bieten wir unseren langjährigen Klinik-Mitarbeitenden neu die Möglichkeit, einen externen Seitenwechsel zu machen. Ziel ist die Wissenserweiterung von Klinik-Mitarbeitenden und der Wissenstransfer zwischen Institutionen im Gesundheitswesen. Bisher haben fünf Mitarbeitende der Klinik Schützen von diesem Angebot profitiert; Mitarbeitende von fremden Institutionen haben uns noch nicht besucht.

Ressourcen

«Wir gehen achtsam mit unseren Ressourcen um. Für den Betrieb und den Unterhalt unserer Liegenschaften und für das Tagesgeschäft benötigen wir Ressourcen wie Strom, Öl, Gas, Wasser, Baustoffe, Papier usw. Wir nutzen diese sparsam und ersetzen nicht erneuerbare Energieträger durch erneuerbare, vorzugsweise aus regionaler Produktion.»

Wir sind Teil der «Energiestadt Rheinfelden». Der schonende und effiziente Umgang mit Energieressourcen ist uns sehr wichtig. Wir arbeiten mit den Stadtbehörden, Unternehmungen und Organisationen zusammen, die sich mit diesem wichtigen Zukunftsthema befassen.

Durch den Erwerb des Hotels Schiff im 2012 ist der Verbrauch der Ressourcen entsprechend gestiegen. Zukünftig sollen quantifizierte Ziele zur Reduktion des Ressourcenverbrauchs führen. Diese liegen derzeit nur für das Hotel EDEN vor. Die anderen drei Häuser folgen, wenn dort Sanierungsprojekte umgesetzt werden. Im Rahmen der Sanierungsprojekte von den Gebäuden Elsässerhof (ab 2015) und Hotel Schützen (ab 2016) wird auch der Wechsel der Heizenergie von Gas auf Fernwärme vollzogen. Das wird in Bezug auf die Energiebilanz eine ganz wesentliche Verbesserung mit sich bringen. Die Fernwärme beziehen wir dann von der Brauerei Feldschlösschen in Rheinfelden, wo diese als Nebenprodukt vom Brauprozess anfällt.

Da wir Strom aus erneuerbaren Quellen beziehen, liegt unser Anteil an erneuerbarer Energie bei ~38 %. Durch die Umsetzung von geplanten Sanierungsprojekten, die jeweils Einsparpotentiale in die Planung einbeziehen, werden wir die Verbräuche künftig kontinuierlich senken. Der Trend war bereits 2014 erkennbar.

Wir begrenzen die Belastung des Wassers. Fast ausschliesslich verwenden wir Reinigungsprodukte der Linie «GREEN» der Firma van Baerle. «GREEN» steht für ökologische Innovation, nachhaltige Qualität, naturnahe Hygiene und Kompetenz. Die Anzahl der Produkte ist auf das Nötigste reduziert. Dosieranlagen regeln die genaue Dosierung, zudem werden die Mitarbeitenden regelmässig geschult.

Abfälle werden wenn möglich rezykliert. Bioabfälle werden separat gesammelt und einer Biogasanlage zugeführt. Die Entsorgung der medizinischen Abfälle ist entsprechend geregelt. Durch engmaschige Kontrollen der Medikamentenbestände sorgen wir für eine frühzeitige Rückgabe der nicht mehr benötigten Medikamente, damit diese einer Weiterverwendung zugeführt werden können. Ein Konzept zur generellen Reduktion des Medikamentenbestands steht kurz vor der Einführung. Dies wird ebenfalls zur Senkung des Medikamentenabfalls bei-

tragen. Es steht noch aus, den Anteil der Abfälle, die dem Recycling zugeführt werden, genau zu bestimmen und ein Konzept zur Abfallvermeidung zu erstellen und zu implementieren, das alle Abfallarten umfasst.

Projekt Energiemanagement

Per Definition gehört die Schützen Rheinfelden AG auf Grund ihres Elektrizitätsverbrauchs zu den Grossverbrauchern und muss deshalb den kantonalen Bestimmungen zur Steigerung der Energieeffizienz in Unternehmen Folge leisten. Um die Vorgaben zu erreichen, haben wir uns entschlossen, das massnahmenorientierte KMU-Modell umzusetzen.

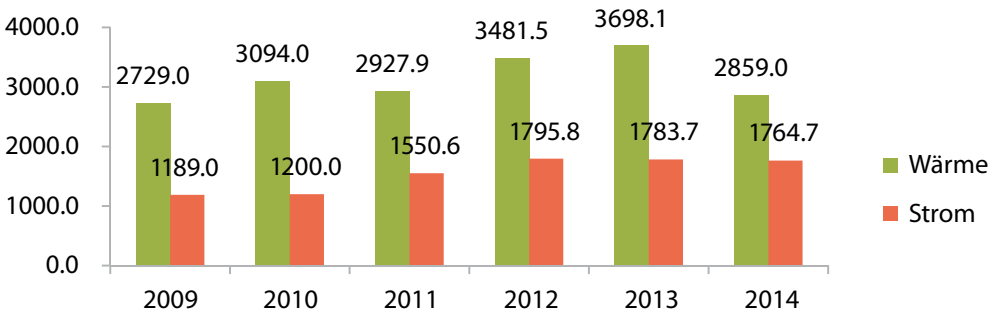
Von der Umsetzung des KMU-Modells im Haus EDEN versprechen wir uns eine Kosteneinsparung von rund CHF 50 000 pro Jahr. In einem ersten Schritt haben wir Ende 2014 ein Energiekonzept erarbeitet und bereits erste Massnahmen umgesetzt: wir haben die Einschaltzeiten der Lüftungsanlagen Schwimmbad und Küche optimiert, wodurch der gesamte thermische Energieverbrauch um ca. 20 % gesenkt werden kann. Zudem haben wir die Lampen im Eingangsbereich aussen auf LED umgerüstet.

Der Einbau einer Wärmerückgewinnungsanlage für die Schwimmbadlüftung und der Einbau neuer Umwälzpumpen im Schwimmbad wurden realisiert und brachten Energieeinsparungen von 18 %.

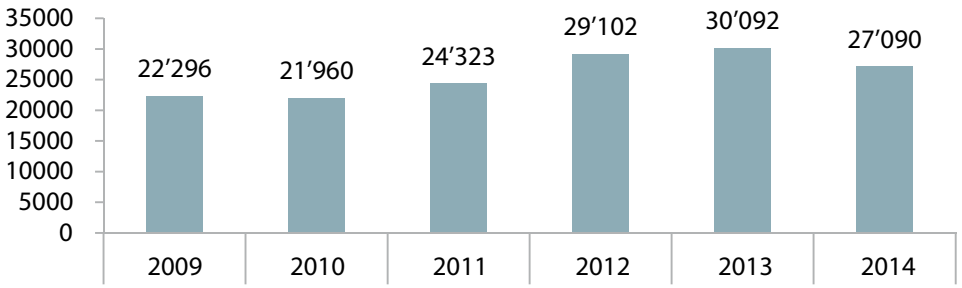
Schrittweise wird die gesamte Beleuchtung überprüft werden. Die bestehenden Leuchtkörper werden durch LED-Birnen ersetzt. Zudem werden wir 2016 eine unternehmensweite Kampagne zum Thema Energiesparen am Arbeitsplatz starten.

Die Optimierung des Energieverbrauchs in den Häusern Schützen, Schiff und Elsässerhof erfolgt im Rahmen der geplanten Bauprojekte in den kommenden Jahren. Hier wird auch dem effizienten Einsatz der Energie und den Isolationsmassnahmen grosse Bedeutung zugemessen. Im verbindlichen Baubeschrieb sind die Planer der unterschiedlichen Branchen zum sorgsamen Umgang mit Ressourcen verpflichtet worden.

Energieverbrauch in Megawattstunden (mWh)



Wasserverbrauch in m³



Mobilität

«Wir bewegen uns umweltbewusst fort. Als grosser Klinik- und Hotelbetrieb sowie Arbeitgeber generieren wir erhebliche Verkehrsströme und benötigen viele Parkplätze. Wir wirken daher aktiv bei der Entwicklung eines zukunftsfähigen Mobilitäts- und Parkierungskonzepts für die Region mit.»

Projekt Mobilität Rheinfelden

Dieses Projekt wird unter der Führung der Stadt Rheinfelden / Postauto AG umgesetzt und unter Mitwirkung der Gesundheitsbetriebe Reha Rheinfelden, Gesundheitszentrum Fricktal und Schützen Rheinfelden AG sowie den Dachorganisationen Gewerbeverein und Rheinfelden pro Altstadt. Mit der Datenerhebung zu mobilitätsrelevanten Strukturen der teilnehmenden Unternehmen wurde zu Beginn dieses Jahres begonnen. Zudem wurde eine Umfrage unter den Mitarbeitenden durchgeführt, um das aktuelle Verkehrsaufkommen sowie die Bedürfnisse zu erfassen. Die Umfrage befindet sich nun in der Auswertung. Der Projektabschluss wird im Herbst / Winter 2015 erwartet.

Biodiversität

«Wir arbeiten naturnah. Unsere Parks und Gärten tragen zur Freude und Erholung ihrer Besucher bei. Wir gestalten und bewirtschaften diese naturnah und fördern damit die Vielfalt von Tieren und Pflanzen.»

Projekt Umgebungsgestaltung

Wie es der Name impliziert, gehört zum Hotel EDEN im Park eine grosszügige Grünfläche mit altem Baumbestand. Neben Zonen für den Restaurationsbetrieb gibt es auch Flächen für die Erholung unserer Bade- und Hotelgäste. Seit Sommer 2014 verfügen wir mit dem Achtsamkeitsgarten über eine weitere Attraktion: angrenzend an das Aussenbecken des Solebads befindet sich ein Heilkräutergarten mit Kneipp-Pfad, Gartenhäuschen, Brunnen und Meditationsplattform. Integriert in den Garten ist eine Blumenwiese mit Hochstammobstsorten (ProSpecieRara). In Kooperation mit dem Natur- und Vogelschutzverein Rheinfelden wurden angrenzend Nischen und Nistplätze für heimische Vögel erstellt, um die Artenvielfalt vor Ort zu stärken. In diesem Gartenbereich wurden vorwiegend einheimische Pflanzensorten gesetzt, auf invasive Neophyten wurde gänzlich verzichtet. In anderen Bereichen wurden nicht-einheimische Pflanzen gegen einheimische Pflanzen ausgetauscht. Auf die Anwendung von Chemikalien und Laubentfernung wird verzichtet. Im Dachgeschoss des Gartenhäuschens wurden Nistplätze für Fledermäuse und Schleiereulen eingerichtet und ein Bienenhotel wurde unter dem Dachüberhang installiert.

Soziales und kulturelles Engagement

Wir unterstützen seit vielen Jahren Organisationen und Projekte mit sozialem und kulturellem Charakter. Dafür setzen wir 5–10 % des Jahresgewinns ein. 2014 waren dies ca. CHF 100 000.

Wir sehen dieses Engagement im Rahmen der Schützen-Geschäftspolitik und als Teil unserer sozialen Verantwortung für die Gesellschaft, welche wir auf diese Weise zusätzlich wahrnehmen. Mittlerweile werden wir immer wieder von aussen auf sinnstiftende Projekte im In- und Ausland aufmerksam gemacht und um Hilfe angefragt. Mit der Unterstützung dieser Projekte verankern wir den Gedanken der sozialen Verantwortung in unserer Unternehmung.

Innerhalb unserer Organisation ermöglichen wir es Menschen mit besonderen Bedürfnissen, schwer integrierbaren Jugendlichen oder Schulabgängern, welche keine Lehrstelle gefunden haben, den Einstieg ins Berufsleben. Wir bieten Praktikumsplätze in verschiedenen Berufsfeldern an und helfen, falls notwendig, mit einer von uns angestellten Lehrkraft, Wissenslücken zu schliessen.

Ausserhalb unserer Unternehmung unterstützen wir soziale und kulturelle Projekte, von denen wir wissen, dass die Hilfe direkt und bei den richtigen Menschen ankommt. In der Regel sind es immer uns persönlich bekannte Menschen, die sich um die Umsetzung der Projekte kümmern.

Wir beteiligen uns finanziell oder mit Sachleistungen bei Veranstaltungen und unterstützen lokale Vereine und soziale oder kulturelle Organisationen mit finanziellen Beiträgen oder durch die unentgeltliche Nutzung unseres Schützen Kulturkellers und von Seminarräumen. Aus dem sozialen Engagement wird auch der Patientenfond mitfinanziert, der Patienten finanziell unterstützt, deren Aufenthalt – obwohl medizinisch notwendig – von den Kostenträgern nicht vollständig übernommen wird.

Einige Beispiele aus dem Kultur- und sozialen Engagement

Institution	Projekt
Musikschule Rheinfelden Kaiseraugst	Klassenmusizieren
Eishockeyclub Rheinfelden	Ausrüstungen und Beiträge an Nachwuchssportler, die sich das nicht leisten können
Schulverein Lo-Manthang, Nepal	Betrieb einer Primarschule und Einstellung einer gelernten Krankenschwester
Christina von Passavant	Private Patenschaft eines syrischen Jugendlichen
SAH Schweizerisches Arbeiterhilfswerk	Spende zum Start vom Restaurant Libelle, Luzern
Association Kongui Farm; Kamerun	Spende
Capriccio Barockorchester	Sponsoring von 3 Konzerten
Projektchor Rheinfelden	Spende für Konzerte
Verein TamTam	Malaria-Projekt in Malawi
Autor Kurt J. Rosenthaler, Rheinfelden	Sponsoring Buch «Wüste»
Anker Verein für psychisch Kranke Aargau	Spende
Amnesty International	Spende
Rudolf Steiner Schule Pratteln	Sponsorenlauf
Stiftung Pro Mente Sana	Unterstützung psychisch kranker Menschen bei Wahrnehmung ihrer Patientenrechte
Pro Senectute	Spende für ältere Menschen in Armut
PluSport Behindertensport Schweiz	Spende
Stiftung Schweizerische Vogelwarte	Spende
Regenbogen-Chor	Spende für Adventskonzert

Engagement für regionales Gewerbe

Forum «Arbeit und Gesundheit»

Das Forum wurde auf unsere Initiative hin gegründet. Es soll Unternehmungsleitungen, Kadermitglieder, Mitarbeitende und Themeninteressierte auf das wichtige und hochaktuelle Thema «Arbeit und Gesundheit» aufmerksam machen. Neben einer grundlegenden Sensibilisierung der KMU zu diesem wichtigen Thema werden Förderaktionen zum jeweiligen Thema angeboten, welche von der Stadt Rheinfelden, vom Gewerbeverein Rheinfelden und vom BGM Forum Aargau mitfinanziert werden. Somit können die Mitglieder der Gewerbevereine, Rheinfelden pro Altstadt sowie des Forums BGM Aargau diese kostengünstig in Anspruch nehmen.

Der Anlass findet einmal im Jahr statt und richtet sich an:
- Mitglieder der regionalen Gewerbevereine
- Mitglieder Rheinfelden pro Altstadt (80 Firmen)
- Rheinfelden Medical (Mitarbeitende / Partner)
- Gesundheitsforum Rheinfelden (Nahtstelle zur Öffentlichkeit)
- Mitglieder des Forums BGM Aargau
- Themeninteressierte

Die Vortragsreihe soll jährlich wechselnde Schwerpunktthemen enthalten. 2015 war dies «Psyche und Arbeit – ein Zusammenspiel mit Potenzial».

Im Anschluss an die Veranstaltungen findet jeweils ein Apéro statt, der Gelegenheit bietet, sich zum Thema auszutauschen.

Ziele des Forums sind die Sensibilisierung der KMUs für das Thema «Betriebliches Gesundheitsmanagement» (BGM) sowie die Motivation, Massnahmen zu treffen. Bei den KMUs soll ein Bewusstsein dafür geschaffen werden, dass sich «Betriebliches Gesundheitsmanagement» lohnt. Das Forum soll ein Beitrag dazu sein, das BGM in vielen Unternehmen der Region Rheinfelden angeboten wird. Zudem soll mit dem Forum ein spannender Anlass etabliert werden, der für die Teilnehmenden Mehrwert bringt.

Energie- und Umweltforum

Auch dieses Forum wurde auf unsere Initiative hin gegründet. Im Energie- und Umweltforum waren wir von 2010 bis 2015 im Organisationskomitee engagiert und hatten die Präsidentschaft des Organisationskomitees inne.

Das Energie- und Umweltforum richtet sich an Mitglieder der Gewerbevereine Rheinfelden, Badisch-Rheinfelden, Möhlin, Magden, Stein, Violatal und Wallbach, insbesondere auch deren Mitarbeitende, an den Stadtrat und die Verantwortlichen für die «Energiestadt Rheinfelden» und an Mitarbeitende der Stadtverwaltung, Mitglieder von «Rheinfelden pro Altstadt», an Vertreter der Energiestädte der Region sowie an Themen-Interessierte.

Mit dem jährlichen Anlass werden Unternehmungsleitungen, Kadermitglieder, Mitarbeitende und Themeninteressierte auf wichtige Themen bezüglich Energie und Umwelt aufmerksam gemacht. Es werden Handlungsfelder aufgezeit, welche wirtschaftliche Chancen für die KMU der Region sein können. Das Forum soll die Mitglieder motivieren, im Bereich Nachhaltigkeit etwas zu tun und damit die Entwicklung der «Energiestadt Rheinfelden» voranzutreiben. Neben einer grundlegenden Sensibilisierung der KMU zu diesem wichtigen Thema werden als Anreiz für Verbesserungen ebenfalls Förderaktionen angeboten. Diese werden von der Stadt Rheinfelden und vom Gewerbeverein Rheinfelden mitfinanziert.

Das Forum findet einmal im Jahr statt und wird vom Gewerbeverein Rheinfelden in Zusammenarbeit mit der Energiestadt Rheinfelden organisiert. Die Vortragsreihe besteht seit dem Jahr 2010 und behandelt jährlich wechselnde Schwerpunktthemen. Der Apéro zum Abschluss der Veranstaltung bietet auch bei diesem Forum die Gelegenheit, sich zum Thema auszutauschen.

Themen 2010–2015

Energiestadt Rheinfelden, Energiemanagement in der Schützen Rheinfelden AG
Förderaktion: Förderbeitrag für energetische Gebäudesanierung

Mobilität: Automobile mit alternativen Antriebsenergien

Beleuchtung: gestern, heute und in naher Zukunft
Förderaktion: Beleuchtungs-Check

Mein Dach kann mehr!
Förderaktion: Beratungs-Check zum Thema Solarthermie und Photovoltaik

Die Energiewende – Auswirkungen auf das Gewerbe

FAZIT UND AUSBLICK.

Wir sind mit unserem Nachhaltigkeitsprogramm ein gutes Stück vorangekommen, haben aber noch nicht alle vorgesehenen Massnahmen abgeschlossen. Mit dem ersten Durchlauf der Arbeitsweise der Arbeitsgruppe können wir zufrieden sein. Wir werden die offenen Massnahmen der ersten Periode nun zügig abschliessen. Zudem arbeiten wir weiter an einer Übersicht von Kenngrössen zu den Nachhaltigkeitsaspekten.

Für die kommende Periode haben wir uns auch schon neue Ziele gesetzt. Biologische Lebensmittel, Arbeitszeitmodelle, gesundheitsfördernde Raumgestaltung, Ergonomie am Arbeitsplatz und ein Integrationsprogramm für ausländische Mitarbeitende sind nur einige Schlagwörter dazu. In unserem nächsten Bericht 2017 werden wir darüber berichten.

Redaktion und Mitarbeit
Dr. Samuel Rom, CEO
Albi Wuhrmann, CFO
Tino Eckhardt, Qualitätsmanager
Bettina Widmer-Renfer, Mitautorin
Mirka Looks, Projektassistentin
Sabrina Jakob, Sales Managerin
Alexandra Hämmerle, Leiterin Personalwesen
Karin Wettstein, Leiterin Marketing und Kommunikation
Christine Sebald, Layout

Oktober 2015

Unsere Berichterstattung umfasst neben dem Nachhaltigkeitsbericht die jährlichen Geschäftsberichte der Schützen Rheinfelden AG und der Schützen Rheinfelden Immobilien AG sowie den Qualitätsbericht der Klinik Schützen Rheinfelden. Alle Berichte sind auf den entsprechenden Webseiten abrufbar.

Wir leben und handeln konsequent nach unserem fest verankerten Qualitätsbewusstsein:

EFQM Recognised for excellence 4 star

Member of THE SWISS LEADING HOSPITALS Best in class.

ibex gold fairstay label

QUALITY Our Passion

diecharta.ch wir handeln Arbeit für Menschen mit Behinderung

Schützen Rheinfelden AG, Bahnhofstrasse 19, CH-4310 Rheinfelden, Tel. +41 (0)61 836 26 26, info@schuetzen-ag.ch
www.schuetzen-ag.ch, www.klinikschuetzen.ch, www.hoteleden.ch, www.hotelschuetzen.ch, www.hotelschiff.ch

Papier: FSC zertifiziert, CO_2-neutral.